

© Bruun Möllers

Platz der Luftbrücke - westliche Teilbereiche

Deutscher Verkehrsplanungspreis 2026

Lage

Berlin, Ortsteil Tempelhof

Vorhabenträgerin

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Abt. III
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Bauherrin

Grün Berlin Stiftung
Ullsteinhaus
Mariendorfer Damm 1
12099 Berlin

Entwurfsverfasserin

Bruun & Möllers GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsarchitektur
Ernst-Merck-Straße 12-14
20099 Hamburg

Weitere Planungsbeteiligte

Planstatt Senner GmbH
VIC Planen und Beraten GmbH
Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH
G.U.B. Ingenieur AG
IfW Ingenieurbüro für Wassertechnik
IfE Grothe GmbH
ENVUE HOMBRUG LICHT

Am Bau beteiligte Firmen

STRABAG AG, Berlin

Zeitraum

Planungszeitraum: bis 2025
Baubeginn: März 2026

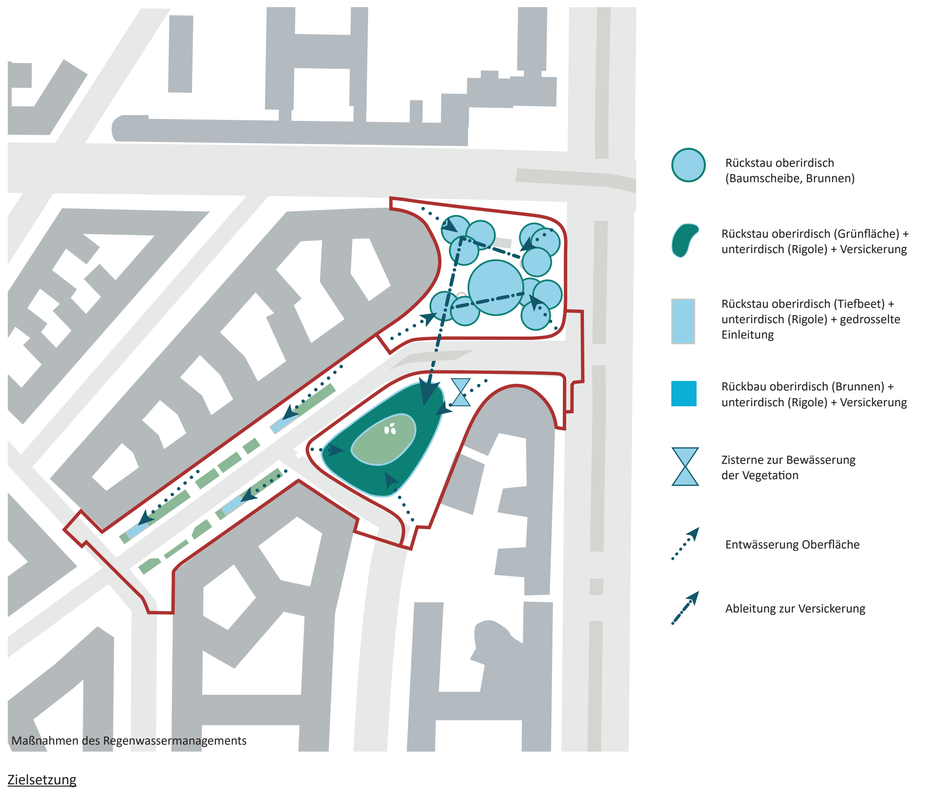
Mehr Informationen zum Projekt

www.gruen-berlin.de/pdl



Entwurfsplan westliche Teilbereiche

© Bruun Möllers



Maßnahmen des Regenwassermanagements

Rückstau oberirdisch (Baumscheibe, Brunnen)

Rückstau oberirdisch (Grünfläche) + unterirdisch (Rigole) + Versickerung

Rückstau oberirdisch (Tiefbeet) + unterirdisch (Rigole) + gedrosselte Einleitung

Rückbau oberirdisch (Brunnen) + unterirdisch (Rigole) + Versickerung

Zisterne zur Bewässerung der Vegetation

Entwässerung Oberfläche

Ableitung zur Versickerung

8.800 m²

zusätzlicher Freiraum für Bürger*innen:
Umwandlung von Verkehrs- und versiegelten Flächen zu grünen Aufenthaltsräumen

Erhöhung der Aufenthaltsqualität zur Förderung des Einzelhandels

3,3 Hektar

werden vom stark genutzten Verkehrsknotenpunkt zum lebenswerten Stadtraum

Schwammstadt Referenzprojekt:
dezentrales Regenwassermanagement im öffentlichen Straßenraum

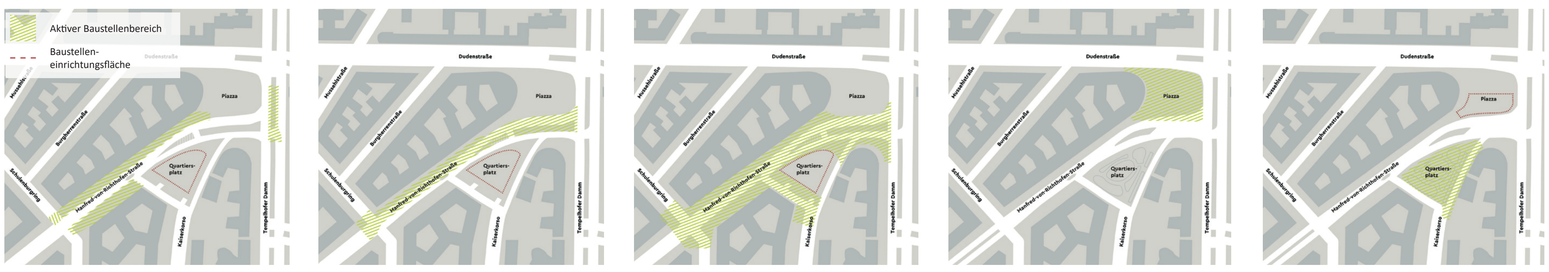
Kühlung des Mikroklimas und Entlastung der Kanalisation

40.000

Anwohner*innen profitieren von den Maßnahmen

214

neue Fahrradstellplätze



Manfred-von-Richthofen-Straße
Leitungsbau (Tiefbau) in den Gehwegen

Bauphase 1

Manfred-von-Richthofen-Straße
Leitungsbau (Tiefbau) in der Straße jeweils halbseitig

Bauphase 2

Manfred-von-Richthofen-Straße / Kaiserkorso
Straßenbau Straßen / Gehwege, abschnittsweise

Bauphase 3

Piazza
Garten- und Landschaftsbau

Bauphase 4

Quartiersplatz
Garten- und Landschaftsbau

Bauphase 5

Zielsetzung

Der Platz der Luftbrücke hat sowohl für die Stadt Berlin als auch für die ihn umgebenden Quartiere stets eine herausragende Position innegehabt. Er ist Freiraum, Stadtquartier, stark genutzter Verkehrsknotenpunkt und geschichtsträchtiger Ort zugleich. Um den vielfältigen Herausforderungen in einer wachsenden Stadt zu begegnen und die unterschiedlichen Ansprüche an den Platz zu vereinen, wird das Areal zu einem urbanen, öffentlichen Freiraum mit Vorzeigecharakter umgestaltet: für und mit den Anwohner*innen. Das Gesamtprojekt erstreckt sich von den östlich des Tempelhofer Damms verorteten Teilbereichen Gartendenkmal, Südumfahrung und Ehrenhof über die westlich des Tempelhofer Damms gelegenen Plätze (die urbane Piazza und der grüne Quartiersplatz) entlang der Manfred-von-Richthofen-Straße. Das Projektgebiet befindet sich durch seine Lage in der Stadt und seiner baulichen Ausgestaltung in einem Spannungsfeld der Ansprüche von Bewohner*innen, Gewerbetreibenden, Beschäftigten und Nutzer*innen der vor Ort ansässigen Verwaltungen und vielfältigen Dienstleistungsangeboten sowie von Touristen und Besucher*innen der Stadt. Eingereicht wird hiermit der Teilbereich 1 - westlicher Teilbereich.
Ziel ist es, Klimaresilienz, umweltfreundliche Mobilität und Nachhaltigkeit zu fördern und das Bedürfnis der Menschen nach Quartieren mit hoher Lebensqualität zu erfüllen. Mit der Umgestaltung entwickelt sich der Platz der Luftbrücke zu einem lebendigen Treffpunkt. Durch die Neuordnung des Verkehrsraumes entsteht zusätzlicher Freiraum, der allen Anwohner*innen zur Verfügung steht – als Ort der Begegnung, Erholung und Teilhabe. Das Konzept zur Stadt der kurzen Wege gewinnt an Relevanz. Angesichts der wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel und den zunehmenden Starkregenereignissen muss die Bewirtschaftung des Regenwassers anders als bisher gelöst werden.
Mit der Umsetzung des Projekts finden ökologische Planungsprinzipien und nachhaltige Ansätze Berücksichtigung. So werden nur Materialien und Bauteile verwendet, die hinsichtlich Gewinnung, Transport, Verarbeitung, Funktion und Beseitigung eine hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit sowie eine hohe Lebensdauer aufweisen sowie robust und wartungsarm sind.

Und schließlich wird eine gendergerechte Planung erstellt, die die Gleichstellung der Geschlechter und Lebensweisen, Chancengleichheit und eine angemessene Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensbedingungen und Zwänge, unter denen Menschen leben, sichergestellt. Soziale Kontrolle wird am besten durch eine für unterschiedliche Nutzergruppen funktionale und attraktive Gestaltung erreicht. Barrierefreies bzw. barrierearmes Bauen ist eine selbstverständliche Qualitätsanforderung.
Als Maßnahme des Landes Berlin werden die zur Verfügung stehenden Mittel sparsam und wirtschaftlich verwendet und bereits in der Planungsphase nicht nur die Herstellungskosten, sondern auch die künftigen Betriebs-, Wartungs- und Unterhaltungskosten einbezogen.

Ausgangssituation

Im Umfeld des U-Bahnausgangs (Piazza) stellt die Platzfläche als Eingang zur sich nach Südwesten erstreckenden Manfred-von-Richthofen-Straße einen wichtigen Einzelhandelsschwerpunkt als Auftaktplatz zur Wohnsiedlung Neu-Tempelhof dar. Er ist im Bestand geprägt durch sehr intensiven fußläufigen Verkehr, der jedoch Taxi-Zufahrt bzw. die intensive und unübersichtliche Pkw-Stellplatzanlage queren muss und dient ausschließlich als Transferraum ohne Aufenthaltsqualität.
Die Verkehrsbelastung in der Manfred-von-Richthofen-Straße ist hoch, besonders zu Zeiten des morgendlichen Berufsverkehrs. Die Fahrstreifen sind nicht voneinander abgegrenzt. Es befinden sich zwei Bushaltestellen in diesem Straßenabschnitt. Die sich zwischen den Bestandsbäumen befindlichen Parktaschen führen teils zu Nutzungskonflikten, weil die Gehwege hier sehr schmal sind. Es existieren keine ausgewiesenen Radverkehrsflächen.
Die keilförmige Platzfläche am Kaiserkorso (Quartiersplatz) ist durch eine in den 50er Jahren geschaffene Stellplatzanlage genutzt und von erneuerungsbedürftigen Rasenflächen mit Baumbestand umgeben. Die Aufenthaltsqualität ist aktuell gering.
Alle als öffentliches Straßenland gewidmeten Verkehrsflächen sind an die Regenwasserkanalisation angeschlossen.



Vom Parkplatz zum urbanen Stadtplatz



Vom Parkplatz zum grünen Ruhepol



Von autogerecht zur Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmenden



Von verkehrsorientiert zur lebendigen Geschäftsstraße



© Bruun Möllers



© Bruun Möllers



© Bruun Möllers



© Bruun Möllers

Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Vorhaben „Platz der Luftbrücke -westliche Teilbereiche“ (Projektlaufzeit 09/2024 bis 09/2027) wird im Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung 2 (BENE 2) gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin (Förderkennzeichen 2349-B4-S).

GRÜNBERLIN Nachhaltige Stadtentwicklung

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

BERLIN